

Kollegiale Fallberatung in Sozialraumteams

Die Kollegiale Beratung ist ein multiperspektivisches Verfahren, mit dem das Passungsverhältnis von Fall und Hilfeangebot verbessert werden kann.

Ziele

- Stärkung der Eigenverantwortlichkeit und des Selbsthilfepotentials der beteiligten Fachkräfte.
- Förderung kommunikativer Kompetenzen der Fachkräfte.
- Weiterentwicklung der professionellen Fähigkeiten.
- Stärkung gegenseitigen Vertrauens und der Teamidentifikation.

Voraussetzungen

- Offene und differenzierte Diskurs- und Kommunikationskultur.
- (Selbst)Vertrauen in die Fachlichkeit und kommunikativen Kompetenzen der Mitarbeiterinnen.
- Bereitschaft und Fähigkeit der Leitungsebene, Problemlösungen an Teams oder Mitarbeitergruppen zu delegieren.

Grenzen

- Kein geeignetes Instrument zur Klärung latenter Teamkonflikte.
- Die Bearbeitung persönlicher oder biografischer Herausforderungen gelingt nicht im Rahmen kollegialer Beratung.
- Die Einmischung aus einer hierarchischen Position heraus macht die vertraulichen Kooperationseffekte des Verfahrens zunichte.

ungefährer
Zeitbedarf

Phasen

3 Min.

Rollenverteilung

1 Min.

Aufmerksamkeitsrichtung

10 Min.

Fall- oder Projektdarstellung

5 Min.

Informationsfragen

10 Min.

Ideenkonferenz

5 Min

Perspektivenwechsler

10 Min.

Konkretisierung

3 Min

Reflexion des Teamprozesses

Moderation, Falldarsteller, Protokoll, ein oder mehrere Perspektivenwechsler

Wird vom Berichterstatter / Falldarsteller bestimmt.

Ohne Zwischenfragen

Falldarsteller wählt die Ansätze aus, die er konkretisiert haben will.

- **Aktives Zuhören:**

